

Riesen-Bärenklau richtig bekämpfen: Hautkontakt unbedingt vermeiden



Bis zu vier Meter groß: der Riesen-Bärenklau, auch Herkulesstaude genannt. Foto: Hermann Knüwer – Kreis Unna

Der Riesen-Bärenklau hat sich im Kreisgebiet in den vergangenen Jahren stark verbreitet. Sein giftiger Saft führt bei Berührung häufig zu starken Verbrennungen der Haut. Und da die Pflanze außerdem heimische Tier- und Pflanzenarten verdrängt, soll eine weitere Verbreitung verhindert werden.

Die Pflanze mit bloßen Händen aus dem Boden zu rupfen ist dabei keine gute Idee, weiß Peter Driesch, Fachbereichsleiter Natur und Umwelt des Kreises. Bei Kontakt mit dem Pflanzensaft entzündet sich die Haut nach kürzester Zeit. Peter Driesch warnt daher: „Die Verbrennungen, die oft Narben hinterlassen,

werden vor allem durch Sonnenlichteinwirkung noch verstärkt.“

Verbreitung verhindern

Ohne gezielte Bekämpfung kann die Verbreitung nicht verhindert werden, betonen die Fachleute des Kreises. Maßnahmen sind insbesondere an kritischen Stellen, wie etwa im Bereich von Kindergärten oder Spielplätzen, erforderlich. „Ansprechpartner sind in diesem Fall die Ordnungsämter der Städte und Gemeinden“, informiert Peter Driesch.

Auch private Gartenbesitzer sind gefordert, die Pflanze aus ihren Gärten zu verbannen, appelliert der Kreis. Das tiefe Ausgraben der Staude sollte jedoch möglichst mit Handschuhen und vollständiger Körperbekleidung durchgeführt werden. Empfehlenswert sind säurefeste Handschuhe und Gummi- oder feste Regenkleidung mit Stiefeln.

Weitere Informationen gibt es unter www.lanuv.nrw.de (Suchbegriff: Riesen-Bärenklau). PK | PKU

Meinungsbild zum Bergkamener Ganzjahresbad: Bürger teilen Ihre Wünsche mit

Auf der Seite www.deinschwimmbad.info können alle interessierten Bergkamener/innen Anregungen und Wünsche zum neuen Ganzjahresbad hinterlassen. Die GSW veröffentlichen nun ein erstes Meinungsbild (Stand 06.06.2019).

Von rein funktionalen Aspekten bis hin zur detailgetreuen Ausstattung eines attraktiven Kleinkinderbereichs sind unterschiedlichste Vorstellungen formuliert worden. Dies ist auch weiterhin noch rund zwei Wochen möglich.

Hier sind die bisherigen Rückmelden auf
www.deinschwimmbad.info Stand: 06.06.2019 (15:00 Uhr)

24.05.2019 Das Wellenbecken erhalten. Für Kinder eine Rutsche.
Man muss auch für Familien etwas bieten. Nicht nur groß für Vereine und Reha-Sport usw. planen.
Ohne etwas Attraktionen lockt man keine Jugendliche mehr in ein Schwimmbad.

24.05.2019 Im Außenbereich an Beach-Volleyball und Beach Soccer denken/installieren.
ggfs auch noch Basketballflächen/-körbe!

24.05.2019 Das Ganzjahresbad soll erst gar nicht entstehen. Es gibt bereits ein ziemlich
neues Hallenbad in Bergkamen sowie das Wellenbad (für den Sommer). Wieso
hat man sich nicht schon damals, 1998 Gedanken über ein Kombibad gemacht,
bevor man das Hallenbad gebaut hat? Jetzt werden wieder unnötig Millionen
verpulvert. Das Wellenbad hat eine große Grünfläche zum liegen sowie große
Schwimmbecken. Das Ganzjahresbad wird deutlich kleiner sein, so dass wie im
Solebad Werne ein Kampf um heißbegehrte Liegeflächen entstehen wird. Nein
Danke! Gruß an die Politik!

24.05.2019 Ein Außenbereich mit einem GUTEN Spielplatz (schließlich bezahl man Geld um
ihn zu nutzen) ist eine tolle Idee. Ein Wasserspielplatz zum Beispiel mit einigen
Fontänen (ähnlich Maxipark Hamm) wären eine tolle Attraktion. Auch eine
Matschfläche wäre toll. Allerdings muss daran gedacht werden, dass man sich

noch im Außenbereich vor der Rückkehr ins Bad sich und die Kinder gründlich reinigen kann, also nicht nur ein Fußbecken, sondern Duschen mit Warm(!)wasser. Und – endlich, endlich – sollte es mal Duschen geben, in denen Laufställe oder Babystühlchen bereitstehen, wo man die Kleinen absetzen kann, um sich selbst in Ruhe duschen zu können.

24.05.2019 Eine Öffnung des Hallenbades zu einem Freiluftbereich mit Aufenthaltsmöglichkeit (Rasenfläche, Sitz- und Liegemöblierung, Kinderspielgeräte u. ä.) sollte es geben. Wenn eine Gastronomie vorgesehen ist sollte es so geplant werden, dass Gerüche nicht in das Bad ziehen können.

24.05.2019 Ein Bad mit guten Schwimmflächen drinnen und draußen!!!!

24.05.2019 Eine gemischte Umkleidekabine am besten direkt an der Dusche da ich nach dem Schwimmen nackt dusche und ich mich ungern anziehe und am liebsten nackt zur Umkleidekabine gehe.

24.05.2019 AUF JEDEN FALL MIT EINEM GROßEN AUßENBECKEN UND EINEM BABYBECKEN IM AUßENBEREICH MIT GROßER SPIELWIESE!!!

24.05.2019 1. Ein reines Sportbecken von mindestens 25 m Länge mit einer angemessenen durchgängigen Wassertiefe (ca. 2 Meter; ohne Nichtschwimmer- bzw. Flachbereich) 2. Ein (quadratisches) Gymnastikbecken angemessener Größe (z.B. 5 x

5 Meter). entweder mit Hubboden oder einer einheitlichen Wassertiefe von ca.

1 bis 1,5m. 3. Ein Multifunktionsbecken mit Nichtschwimmer- sowie

Flachwasser- und Spielbereich für Kids und Relax/ Beobachtungsplätze für die

Erziehungsberechtigten. 4. Außen: 1 Sprungbecken mit Sprungturm (wegen der

Höhe der Halle) 5. Eine „Turbo“-Rutsche für die Jugendlichen, Zugang und

Ankunft innen.

24.05.2019 Also eine Stadt mit 50.000 Einwohnern ohne ein eigenes Freibad, das geht doch

gar nicht! Vor einigen Jahren hatten wir noch 2 Freibäder. Ein Freibad ist

besonders für die Jugendlichen und Kinder eine Art Lebenselixier, Treffpunkt

im Sommer für Spiel und Spaß. Deshalb sollte man das neue Bad so bauen, dass

möglichst viele der bisherigen Außenbecken erhalten bleiben.

25.05.2019 Wir würden uns freuen, wenn es ein Lehrschwimmbecken mit 4-5 Bahnen und

Hubboden gibt. Das Schwimmbecken sollte 25m lang sein und mindestens fünf

Bahnen haben, sechs wären noch besser. Außerdem brauchen wir für unsere

Schwimmausbildung einen 1m und einen 3m Sprungturm im Hallenbad. Wir

uns über mehr Schwimmzeiten freuen, um noch mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten zu können, das Schwimmen zu erlernen.

Dazu sollte man sich früh genug mit den anderen Vereinen und Nutzern des

neuen Hallenbades an einen runden Tisch setzen. Des Weiteren würden wir uns

freuen, wenn es die Möglichkeit gibt (wie jetzt schon TURA im alten Hallenbad hat) eigene Vereinsräume mit auf dem Gelände zu bekommen. Ob zur Miete oder wie auch immer, steht ja noch nicht im Vordergrund. Wir würden gerne eine Möglichkeit haben, eigene Räume zu gestalten und „frei“ zu benutzen. VG

25.05.2019 Um den Namen „Ganzjahresbad“ zu verdienen, muss es auf jeden Fall Wasserflächen im Außenbereich geben!

26.05.2019 Sehr geehrte Damen und Herren, im Sinne der Steuerzahler kann die Lösung nur ein Zentralbad sein. Großzügig mit 10 Bahnen, 50m, mittig trennbar ergänzt um ein Sprung- sowie ein Kinder- bzw. Rehabecken. Vielleicht sogar mit Sauna. Falls es keinen Standort dafür gibt, könnte man auch über 2 Bäder nachdenken. Z. B. Freibad in Kamen und Hallenbad in Bergkamen. Wäre immer noch günstiger als die aktuellen Ideen und man könnte Steuergelder dort investieren wo sie dringend benötigt werden – z. B. im Straßenbau. Alle anderen Bäder sind unstrittig zu schließen. Die Kostenersparnis könnte man zusätzlich in Freitickets für die VKU stecken – im Eintritt inkludiert. Sie sollten nochmal darüber nachdenken und nicht leichtfertig Steuergelder verschwenden und Interessen von Minderheiten stärken. Danke

26.05.2019 Wir würden gerne einen Freibadbereich mit Außenbecken und eine Rutsche für die Kinder.

26.05.2019 Ich würde es sehr gut finden, wenn es verschiedene Arten von Schwimmbecken geben würde. Kinder Becken mit Sonnenschutz und artgerechten Rutschen.

Eins mit Wellen und verschiedene Arten von Rutschen und Sprungbrettern. Mit einer schönen grün Anlage einen kleinen Spielplatz mit einem Sandkasten. Es sollte freundlich, hell und Farbenfroh sein. Schön wäre es auch, wenn sich jede Altersgruppe dort wohl fühlen würde. Viele Glück und Erfolg beim Bau des neuen Schwimmbad's.

26.05.2019 Auf jeden Fall mit mindestens einem großen Außenbecken. Freibadbereich mit großer Wiese. Multifunktionsbecken. Platz für Schwimmvereine. Sauna wäre wünschenswert.

26.05.2019 Schön viele rutschen die Sprungbretter sollten auch bleiben ein schönes Wellenbecken sollte auch sein und bahnschwimmen und rutschen sollte extra sein damit nichts passieren kann ich finde es sollte vielleicht auch ein Sole Becken da sein mit liegen wo man sich entspannen kann

26.05.2019 Ein großer Bereich für Kleinkinder... Ruhebereich... Bistroecke... Rutschen... Wildwassertunnel... Rutschen... Außenbereich... Familienumkleiden...

26.05.2019 Mehrere Rutschen und ein Salzwasserbecken

26.05.2019 Sportbecken mit 8 Bahnen

26.05.2019 In jedem Fall 25m zum Schimmen! Sprungturm, Rutsche, Hubboden in anderen Becken. Eine schöne Außentersasse, große Türen nach draußen,

am Besten den
Sprungturm draußen erhalten.

28.05.2019 8 Bahnen, Wellenbecken

31.05.2019 Das Freibad in Waltrop tlw. abkupfern und um eine
Halle wie in Werne
ergänzen. Das ganze aber sonnenabhängig richtig aufstellen!

02.06.2019 Aufgrund der allgemein abnehmenden Schwimmfähigkeit
unserer Kinder, sollte
der sportliche Charakter des neuen Schwimmbads hervorgehoben
werden, um
zum „echten“ Schwimmen anzuregen. Nur wenn die Möglichkeiten
dazu
bestehen und durch eine großzügige Auslegung des
Schwimmerbereichs, kann
das Schwimmen im tiefen Wasser dauerhaft gefördert werden.
Selbst Kinder
mit Schwimmabzeichen sind heute immer weniger schwimmfähig.
„Frühschwimmerbecken“ sind ebenso für das Erlernen des
Schwimmens
erforderlich. Mit einem Spaßbad sollte das neue Bad nicht
konkurrieren. Diese
befinden sich bereits in erreichbarer Nähe, bedeuten höhere
Betriebskosten
und damit auch höhere Eintrittspreise. Daher sollten die
folgenden Punkte
umgesetzt werden: – Sportbecken mit separatem Sprungbereich. –
Multifunktionsbecken und Sportbecken mit Teilhubboden. – Acht
Bahnen
Schwimmerbecken (anstatt sechs) – Rutschen mit
Rutschenauslauf, getrennt vom
Schimmerbecken

05.06.2019 Ein warmer Bereich (Märchenwald als Thema) zum
planschen für Kleinkinder
von 0-4 Jahren. Mit einer rutsche die im Wasser endet und

einer Raupe zb. die
Löcher am Körper hat aus dem ein Wasserstrahl kommt. Und ein
kleiner Pilz
aus dem Wasser durch die kleinen weißen Löcher läuft =0)
Natürlich dürfen die
großen von 5-10 Jahren sich auch im eigenen Spaßbecken
austoben =0) der an
dem Kleinkinder Becken angrenzt (so das die Eltern ihre Kinder
im Auge
behalten können ohne Angst haben zu müssen). Mit Rutsche und
Wasserpistolen die man von oben nach unten nutzen kann, um
nass machen zu
können =0) und von unten nach oben ein Einhorn zb wo aus dem
Horn Wasser
spritz für die Mädels um sich zu wahren □ • geschützter
Spielplatz
(Sonnensegel), sowohl für die Kleinkinder und großen Kiddies
=0D •Für die
Erwachsenen und großen Kindern (Schwimmer) ein Schwimmerbecken
mit
einem Bereich, wo man sich mit dem Strömungskanal mit reißen
lassen kann
und sich in einem anliegenden Bereich beim Ankommen ausruhen
kann. Ein
Wellenbad, ein Außen-Sole-Becken für jede Jahreszeit, ein Pool
mit Blubber
Wasser und ein Nichtschwimmerbereich. •Natürlich muss das
ganze auch groß
genug sein, um Gruppen kuscheln zu vermeiden und sich frei
bewegen zu
können! •Ein Sportbad nicht nur für unsere Wettschwimmer,
sondern auch mit
Sprungtürme für die ganz mutigen mit einem 5er Turm. •Ein
Restaurant mit
Essen von Salate, Nudeln, bis hin zum FastFood, Kombipaket zb.
(Getränkpomes-
Hamburger) Wichtig, das die Preise nicht übertrieben sind und

man

gezwungen ist als 3-4köpfige Familie sein essen selbst mitzunehmen!

•Familienkabinen direkt an den duschen und Möglichkeiten zum wickeln (nicht

nur in der Umkleide) •Liegefläche zum Relaxen und Sonnen

06.06.2019 Meines Erachtens sollte auf ein Cabriodach verzichtet werden. Durch die

Mehrkosten beim Bau verbraucht es unnötig Steuergelder. Es verschlechtert

die CO2-Bilanz der Anlage durch den geringeren Wärmedämmwert des Daches.

Auch bei zukünftigen Wartungen sind vermutlich erhebliche Mehrkosten zu

erwarten.

06.06.2019 Ein Cabriodach halte ich für unsinnig und überteuert – jede*r sollte selbst

entscheiden können, ob si*er im Freien oder drinnen schwimmen möchte.

06.06.2019 Ich wünsche mir einen Ruhebereich mit Saline.

06.06.2019 Eine alte Zeche sollte es darstellen. Unsere Stadt sowie unsere Kultur werden

dadurch erhalten und auch noch ein klein wenig dargestellt.

Sollte auch den ein

oder anderen Besucher anlocken

Triathlon der Tanzkurse der

Friedenskirchengemeinde



Foto: AK-Dancer

Zu ihrem traditionellen Triathlon starteten am Samstag an der Auferstehungskirche die AK-Dancer, die Tanzkurse der Friedenskirchengemeinde: zuerst wurde geradelt, dann getanzt und schließlich gegrillt.

Tageseinbruch in eine Wohnung an der Werner Straße

Derzeit noch unbekannte Täter brachen am Freitag in der Zeit zwischen 12.30 Uhr und 16 Uhr in eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Werner Straße gewaltsam ein. Entwendet wurde Bargeld.

Hinweise nimmt die Polizei in Kamen (Tel.: 02307/9213222) entgegen.

Zuerst in Weddinghofen randaliert, danach folgten Anzeigen wegen mehrerer Straftaten

Am Samstagabend wurde die Polizei gegen 22.30 Uhr nach Weddinghofen in die Schillerstraße gerufen. Hier hatte ein Mann eine Hausbewohnerin durch beharrliches Klopfen an die Fensterscheibe und Rufen belästigt. Als die Beamten eintrafen, versuchte der Mann zunächst, sich zu entfernen.

Er wurde angehalten und kontrolliert. Im Rahmen der Ermittlungen stellte sich heraus, dass er mit einem Auto gekommen war. Am Fahrzeug waren entwendete Kennzeichen angebracht. Der Wagen war nicht zugelassen. Die Kennzeichen wurden sichergestellt, ein Platzverweis wurde ausgesprochen. Dem Mann wurde eindringlich untersagt, mit dem Fahrzeug weiterhin zu fahren. Eine Strafanzeige wurde gefertigt.

Gegen 00:24 Uhr wurde die Polizei informiert, dass jemand mit diesem Pkw ohne Kennzeichen weggefahren sei. Im Rahmen der Fahndung wurde das Fahrzeug durch die Beamten gesichtet und in Werne auf der Stockumer Straße angehalten. Auf dem Fahrersitz wurde derselbe Mann, ein 35-Jähriger aus Werne, angetroffen. Es stellte sich heraus, dass er auch über keine gültige Fahrerlaubnis verfügte. Ein frischer Schaden an einem der Räder dürfte nach Spurenlage auf eine vorherige Kollision mit der Bordsteinkante auf der Kamener Straße zurückzuführen sein.

Da ein Drogenvortest positiv ausfiel, wurde ihm im Krankenhaus Werne eine Blutprobe entnommen. Zur Verhinderung weiterer Fahrten wurde der Fahrzeugschlüssel sichergestellt. Eine weitere Strafanzeige wurde gefertigt. Nach Abschluss polizeilicher Maßnahmen wurde der 35jährige entlassen.

Busse zur Kamener Altstadtparty: Mit der VKU sicher nach Hause kommen

Die Kamener Altstadt wird wieder gerockt – am Freitag, den 21. Juni 2019, heißt es wieder tanzen, singen, feiern und mit der VKU sicher nach Hause fahren nach der Altstadtparty.

Die Haltestelle „Markt“ wird am Freitag nicht angefahren. Die Ersatzhaltestelle ist am Sesekedamm hinter dem Kreisverkehr. Diese Umleitung betrifft alle Linien im Stadtgebiet.

Damit Nachtschwärmer sicher und bequem nach Hause kommen, fährt die VKU in der Nacht vom 21. Juni auf den 22. Juni Sonderverkehre.

Die Linien C21/C24 fahren stündlich ab Sesekedamm von 22:45 Uhr bis 1:45 Uhr über die Lüner Heide in Richtung Kamen-Methler.

Die Linien C22/C23 fahren stündlich ab 22:45 Uhr bis 1:45 Uhr vom Sesekedamm über Südkamen nach Heeren.

Der TaxiBus T81 wird zwischen Unna über Kamen nach Bergkamen von einem Linienbus gefahren. Das NachtAST entfällt. Nur die Fahrten Richtung Bönen über Derne und Rottum bleiben bestehen.

Die Sonderfahrpläne finden Interessierte auch online unter

www.vku-online.de.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct), im Internet unter www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Jobcenter.digital: Ein neues Online-Angebot für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Kreis Unna

Für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters Kreis Unna gibt es ab sofort ein neues Online-Angebot. Jetzt können sie, zusätzlich zu ihren bisherigen Zugangskanälen, online z. B. die Weiterbewilligung von Leistungen beantragen und dem Jobcenter Veränderungen mitteilen.

Jobcenter-Geschäftsführer Uwe Ringelsiep zum neuen Angebot: „Das Jobcenter Kreis Unna ermöglicht erstmalig seinen Kundinnen und Kunden, über den Online-Kanal z. B. den Weiterbewilligungsantrag einzureichen. Das ist ein wichtiger Schritt, denn es erleichtert den Kunden, uns die relevanten Informationen und Unterlagen online zukommen zu lassen und sie können dies zeit- und ortsunabhängig tun. Außerdem sparen sie Porto oder Fahrkosten.“ Für die einmalige Registrierung zur Nutzung des Online-Dienstes können Kundinnen und Kunden (ohne vorherige Terminvereinbarung) in einer beliebigen

Geschäftsstelle des Jobcenters Kreis Unna vorsprechen.

Mit dem Start werden in der ersten Ausbaustufe Veränderungsmitteilungen, Weiterbewilligungsanträge und ein zielgruppenspezifisches Informationsangebot zugänglich gemacht. Weitere Funktionen und Verbesserungen sollen kontinuierlich folgen.

Möglich wird dieses neue Online-Angebot durch das Projekt „GE-ONLINE“ der Bundesagentur für Arbeit (BA), das die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes für die Kundinnen und Kunden der gemeinsamen Einrichtungen realisiert. Dieses Gesetz aus dem Jahr 2017 verpflichtet Verwaltungen zur Digitalisierung von Dienstleistungen.

Beim Projekt wurden kontinuierlich Kundinnen und Kunden verschiedener Jobcenter befragt und so an der Entwicklung beteiligt. Dadurch konnten wichtige Erkenntnisse erlangt werden, die in die kundenfreundliche Ausgestaltung des Angebots eingeflossen sind. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jobcenter wurden regelmäßig beispielsweise durch Workshops an der Entwicklung beteiligt.

Link zum Online-Dienst für Kunden des Jobcenters Kreis Unna:
<https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2>

Bayer übergibt Preise an Girls' Day-Gewinnerinnen: Mit

Glück und Geschick zum Hauptgewinn



Finja Westhoff und Nina Hörmeyer (Mitte) bekamen von Ausbildungsleiter Karl-Heinz Grafenschäfer und Bayer-Auszubildender Nadine Rhinow die Preise überreicht. Greta Burkhardt war zum Termin leider verhindert. Foto: Bayer AG

Rund 100 Schülerinnen verbrachten den diesjährigen Girls' Day bei Bayer in Bergkamen. Drei von ihnen – Greta Burkhardt, Nina Hörmeyer und Finja Westhoff – erhielten dabei neben interessanten Einblicken in die Berufswelt zusätzlich attraktive Preise. Sie ermittelte das Los als Gewinnerinnen von mobilen Lautsprechern. „Damit honoriert das Unternehmen die Bereitschaft, sich mit Naturwissenschaften und Technik zu befassen“, erklärte Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer bei der Übergabe der Auszeichnungen.

Wie die meisten Teilnehmerinnen hatten Greta, Nina und Finja

bei der Beantwortung eines Fragebogens nicht nur gute Kenntnisse der von Bayer in Bergkamen angebotenen Ausbildungsberufe bewiesen, sondern auch viel Geschick bei Übungen in Technikum, Werkstatt und Labor. Beispielsweise beim Bedienen einer Rührwerksanlage, beim Lötten, Bohren und Gewindeschneiden oder beim Extrahieren und Titrieren.

Die praktischen Erfahrungen sollen die Schülerinnen dazu anregen, bei der Entscheidung für eine Ausbildung auch solche Berufe zu berücksichtigen, die junge Frauen bislang eher selten in Betracht ziehen. Grafenschäfer: „Schön wäre, wenn wir die eine oder andere in den nächsten Jahren wiedersehen würden – dann als Auszubildende.“

Forstarbeiten: Sperrung des städtischen Waldgebietes zwischen Ulmenweg und dem Pausenhof der Freiherr-vom-Stein-Realschule

Im städtischen Waldbereich zwischen dem Ulmenweg und dem Schulhof der Realschule an der Hochstraße ist die Rußrindenkrankheit des Ahorns aufgetreten.

Aufgrund des trockenen und heißen Sommers 2018 und der anhaltenden trockenen Witterung in diesem Jahr sind viele Ahornbäume in dem Waldbereich mit dieser neuartigen Baumkrankheit gefunden worden.

Insbesondere der Bergahorn ist von diesem Pilz befallen,

seltener auch Spitzahorn, Silberahorn und Feldahorn. Die betroffenen Bäume sterben innerhalb eines oder mehrerer Jahre ab. Die Symptome äußern sich durch das Abblättern der Rinde an der Stammbasis, Schleimfluss, einem schwarzen, rußartigen Belag hinter der Rinde (Pilzsporen) und einer abgestorbenen Krone. Diese Sporen können bei intensivem Kontakt oder vorerkrankten Personen eine allergische Entzündung der Lungenbläschen hervorrufen.

Die befallenen Bäume werden am Dienstag, 11. Juni, von einem Forstunternehmen unter Schutzausrüstung gefällt und einer Verbrennungsanlage zugeführt. Die Arbeiten werden von dem zuständigen Regionalforstamt Ruhrgebiet und der Stadt Bergkamen begleitet.

Der gesamte Waldbereich ist ab sofort gesperrt und darf nicht mehr betreten werden. Den Anweisungen der Mitarbeiter der beauftragten Firma, des Forstamtes und der Stadt Bergkamen ist zu Ihrer Sicherheit unbedingt Folge zu leisten. Nach Beendigung der Arbeiten wird die Sperrung des Waldgebietes aufgehoben.

Die Stadt Bergkamen bittet um Verständnis für diese Maßnahmen.

Weitere Informationen:
<https://www.wald-und-holz.nrw.de/aktuelle-meldungen/2019/russrindenkrankheit-am-ahorn-breitet-sich-aus>

Quelle: Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, SPA Waldschutzmanagement, Waldschutz – Infomeldung Nr. 5/2019 vom 15.04.2019

Polizeikontrolle an der

Werner Straße – Mehrere Blutproben wegen Fahren unter Drogeneinfluss



Archivbild: Drogen- und Alkoholkontrolle auf der Werner Straße. Die Insassen dieses Fahrzeugs durften anschließend unbehelligt weiterfahren.

Nachdenklich stimmt das Ergebnis der Alkohol- und Drogenkontrolle am Donnerstagnachmittag an der Werner Straße in Bergkamen. Dort hatte die Polizei der Kreispolizeibehörde zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des LAFP Selm zwischen 11.30 und 17.00 Uhr ihre Kontrollstelle aufgebaut.

Insgesamt wurden 156 Fahrzeuge und 76 Personen im Rahmen dieser Kontrolle überprüft. Sechs Fahrzeugführer waren zu dieser Tageszeit unter dem Einfluss von Drogen mit ihrem Kraftfahrzeug unterwegs, bei einem wurde Medikamentenmissbrauch festgestellt. Allen wurde eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt untersagt. Vier

weitere Fahrzeugführer mussten ebenfalls ihre Fahrzeuge stehenlassen, denn sie hatten nicht die erforderliche Fahrerlaubnis. Ein 21-jähriger junger Mann gestand bei seiner Befragung, dass er auch noch nie eine besessen hat. Gegen alle wurden Anzeigen gefertigt.

Bei der Kontrolle des Fahrzeugs eines landwirtschaftlichen Betriebes war auf dem Anhänger ein größerer Rasentraktor so unzureichend gesichert, dass er herunterzufallen drohte. Da der Anhänger aber in schrottreifem Zustand war, musste auch dieser stehen bleiben und der Rasenmäher umgeladen werden. Pech, dass er in die Kontrolle an diesem Tag kam hatte ein 24-jähriger Mann aus Bergkamen. Bei der Überprüfung seiner Person stellten die Beamten fest, dass gegen ihn ein Haftbefehl bestand. Er wurde daher zunächst ins Polizeigewahrsam gebracht.

Mehr Geld für 1.370 Bäckerei-Beschäftigte im Kreis Unna

Sie backen ab sofort größere Brötchen: Im Kreis Unna bekommen die Beschäftigten in Bäckereien mehr Geld. Ab dem 1. Juni steigen die Löhne der unteren Lohngruppen um 55 Euro, in allen anderen Lohngruppen um 2,8 Prozent. Für die Beschäftigten mit den niedrigsten Einkommen ist das ein Plus von 3,5 Prozent. Das hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mitgeteilt. Die rund 1.370 Bäckerei-Beschäftigten im Kreis Unna – von der Backstube bis zum Ladentresen – haben so spürbar mehr Geld im Portemonnaie. Eine Bäckereifachverkäuferin ab dem dritten Beschäftigungsjahr kommt so auf gut 61 Euro mehr im Monat.

Der Geschäftsführer der NGG Dortmund, Manfred Sträter, spricht von einem „guten Ergebnis“ nach schwierigen und intensiv geführten Tarifrunden. „Wir haben gekämpft – besonders um auch die unteren Einkommensgruppen im Bäckerhandwerk zu stärken. Ob heiße Backstuben oder Stress hinter der Verkaufstheke – die Jobs in der Backbranche sind hart. Umso wichtiger ist es, dass der Verdienst zum Leben und für eine armutsfeste Rente reicht. Unser Ergebnis ist ein erster Schritt in die richtige Richtung für alle Beschäftigten“, so Sträter. „Es kann nicht sein, dass sich die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Lohngruppen in ihrer Rente nicht mehr die Brötchen leisten können, die sie heute verkaufen.“ Die NGG Dortmund rät den Beschäftigten, die nächste Lohnabrechnung prüfen. Einen Anspruch auf die Lohnerhöhung hat jeder Beschäftigte, der Gewerkschaftsmitglied ist und dessen Arbeitgeber in der Bäckerinnung ist.

Gewerkschaft und Arbeitgeberverbände haben vereinbart, ab September über eine neue Lohnstruktur im Bäckerhandwerk zu beraten. Das Bäckerhandwerk brauche eine moderne Lohnstruktur, die den Veränderungen innerhalb der Branche und dem Einsatz der Beschäftigten gerecht wird, fordert die NGG. So könne man auch der Abwanderung der Mitarbeiter in andere Branchen entgegenwirken. Bereits im nächsten Jahr wird die Gewerkschaft mit den Arbeitgebern wieder in Lohnverhandlungen treten.